



Vor dem Steintor 14
28203 Bremen
Angelika.Rohwetter@web.de
www.angelika-rohwetter.de

Mische ein bisschen Torheit in dein ernsthaftes Tun und Trachten.
Albernheiten im rechten Moment sind etwas Köstliches.
Horaz (65-8 v. Chr.)
2. Sept. 2021

74. Text: Die Heldin¹ liebt Albernheiten

Manchmal denke ich über Wörter nach, so im 8. Text über Trotz, im 57. über Frechheit. Heute ist die Albernheit an der Reihe. Bevor ich aber zu ernsthafteren Erörterungen komme, will ich den Blinker-Witz erzählen. (Ostfriesen mögen mir verzeihen). Also der (alberne) Witz lautet so:

Kommt ein Autofahrer mit seinem Wagen zum TÜV in Ostfriesland. Alles an dem Auto ist in Ordnung. Dann soll sich der Fahrer hineinsetzen zur Lichtprobe. „Machen Sie doch mal das Abblendlicht an!“ – „Geht“ – „Fernlicht“ – „Geht“. So auch Standlicht, Nebelschlussleuchte und Rückfahrscheinwerfer. Alles funktioniert. Nun nur noch der Blinker. Der Prüfer ist erschüttert: „Oh, geht, geht nicht, geht, geht nicht...“

Wie die Wörter Trotz und Frechheit ist auch das Wort *albern* einer Pejoration (Bedeutungsverschlechterung) zum Opfer gefallen. Ursprünglich bedeutete es im mittelhochdeutschen *freundlich*, *gütig* auch *vertrauensvoll* und *vorbehaltlos*.² Ich kann diese positive Bedeutung noch fühlen, wenn ich mich zum Beispiel an meinen manchmal kindlichen Lieblingswitzen erfreue. Natürlich muss ich nicht mehr über sie lachen, dazu kenne ich sie zu gut. Aber es ist ein angenehmes Gefühl, nur an sie zu denken und eine große Freude, sie jemand zu erzählen, der sie noch nicht kennt. Ich denke zum Beispiel an den Witz, der im Fußballstadion spielt. Es handelt sich um ein Spiel Dortmund gegen Schalke (*damals* noch in der ersten Liga):

¹ Ich verwende das generische Femininum, weil der Text deutlich mehr Leserinnen als Leser hat. Aber er (der Text) ist für alle Geschlechter gedacht.

² Das weiß ich aus Kluge, Etymologisches Wörterbuch der deutschen Sprache, 24. Auflage bei De Gruyter.

Um Probleme zwischen den Fans zu vermeiden, hat sich der DFB entschieden, in der Pause ein Quiz zu veranstalten. Eine junge Frau wird vom Stadionsprecher gefragt: „Wie viel ist drei mal drei?“ Nach leichtem Zögern antwortet sie: „Sieben?“ – „Das ist leider falsch“. Im Stadion erhebt sich ein Sprechchor: „Gib se noch ‘ne Schankse, gib se noch ‘ne Schankse.“ Der Stadionsprecher wiederholt die Frage. Die Antwort ist wieder falsch. Sprechchor. „Okay, letzter Versuch!“ - „Neun“, antwortet die Frau. Das Publikum wird lauter: „Gib se noch ‘ne Schankse, gibt se noch ‘ne Schankse...“



Auf der Suche nach einem Bild zum Thema Albernheit stieß ich auf diese Ziege³. Sie mag besonders diese kleinen Witze: Kommt ein Mann zum Bäcker und verlangt 99 Brötchen. Sagt der Bäcker: "Nehmen Sie doch 100". Darauf der Mann: "Wer soll denn die alle essen?"

Und: Treffen sich zwei

Fische. "Leihst du mir deinen Kamm?" - "Neeee. Du hast Schuppen."⁴

Also, schätz die Albernheit nicht zu gering und bleibt gesund!

Und schickt mir gern Eure Lieblingswitze, besonders die, die Ihr *albern* findet.

³ <https://www.istockphoto.com/de> - Kostenlose Photos

⁴ <https://www.spiegel.de/panorama/witz-1-kommt-ein-skelett-a-381847.htm>